



Weserfestival

Zukunftsaufgaben



Fachliche Sicht

Die Oberweser verliert spätestens seit 1970 ihre Bedeutung als Wasserstraße und Arbeitsort. Sie ist nicht länger selbstverständlicher Teil des Alltags von Menschen, die hier – auch als Fischer – ihr Auskommen fanden. Aus diesem Grund ist sie kein natürlicher Bezugspunkt der Stadtbevölkerung mehr.

Fließendes Wasser, Schiffe und Wasservögel sind aber beste Voraussetzungen für eine Freizeitnutzung. In dieser schönen Umgebung soll ein bürgerschaftlich organisiertes, großes „Weserfestival“ stattfinden. Vorbild könnte das Fährmannsfest in Hannover sein. Es wird von einem Verein auf die Beine gestellt. Auf einer Bühne spielen Bands, es gibt eine eigene Kulturbühne und ein Kinderfest. Am Schluss findet eine große Party statt. Die Preise für die Festival-tickets und die Verpflegung werden gering gehalten. Ähnliche, kleinere Projekte sind das Hamelner Hafenfest und das Hafenspitzenfest.

Historie

Schon öfter wurden Feste und kulturelle Programme am Weserufer angeboten.

Das Wetter stellt in Norddeutschland aber immer ein hohes Risiko dar. Kommerzielle Anbieter halten sich bei der Entwicklung von Angeboten daher eher zurück. Private Initiativen können den Aufwand geringer halten. Die Stadtverwaltung unterstützt ihr Engagement, das die Weserufer im Sommer belebt.

Projektträger



Engagierte, die evtl. einen Verein o.ä. gründen

Realisierungshorizont

kurzfristig **mittelfristig** langfristig

Projektbeteiligte

freie Kulturschaffende (Netzwerk Mäander), Wassersportvereine, Kulturkneipen, Bands und KünstlerInnen

Kosten

